



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss
Sitzungsnummer	UVE/031/2014
Datum	Dienstag, den 11.11.2014
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	18:55 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Anwesend:

vom Gremium

Dr. Barbara Greis	Ausschussvorsitzende	Bündnis 90/Die Grünen
Tim Brückmann	Stadtverordneter	SPD
Christopher Bursukis	Stadtverordneter	SPD
Peter Pausch	Stadtverordneter	SPD; i.V.f. Stv. Dr. Ihmels
Ingeborg Koster	Stadtverordnete	SPD
Uwe Lang	Stadtverordneter	CDU
Dennis Schneiderat	Stadtverordneter	CDU
Jürgen Weigel	Stadtverordneter	Bündnis 90/Die Grünen
Herbert H.G. Wolf	Stadtverordneter	FDP

vom Magistrat

Norbert Kortlüke	Stadtrat
------------------	----------

von der Verwaltung

Armin Schäffner	Eigenbetrieb "Stadtreinigung"
Stefan Kaiser	Eigenbetrieb "Stadtreinigung"
Dr. Jutta Biermann	Amt für Umwelt und Naturschutz
Sandra Jente	Planungs- und Hochbauamt

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung

Herr Gerner, als Schriftführer
Frau John

außerdem waren anwesend

Frau Bill, Seniorenrat
Herr Adler, Planungsbüro Fischer, Linden (zu TOP 4 und 5)
Herr Saerov, Planungsbüro Kolmer und Fischer, Linden (zu TOP 4 und 5)

entschuldigt fehlten

Stv. Cloos, CDU-Fraktion
Stv. Lautz, FW-Fraktion

AV Dr. G r e i s eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss mit 9 Mitgliedern beschlussfähig ist.

AV Dr. G r e i s hieß Stv. Jürgen Weigel als Nachfolger für Stve. Mürvet Öztürk im Umweltausschuss herzlich willkommen.

AV Dr. G r e i s informierte über die gemeinsame Sitzung des Bauausschusses sowie des Umweltausschusses am Montag, dem 17.11.2014, und wies auf die vorliegende Tagesordnung hin. StR K o r t l ü k e ergänzte, dass der Erste Kreisbeigeordnete Schreiber unter TOP 1 über die aktuelle Schulplanung des Lahn-Dill-Kreises in Wetzlar berichten werde. Stv. L a n g und Stv. S c h n e i d e r a t merkten zum Sitzungstag an, dass sie sich eine längerfristige Terminierung gewünscht hätten.

Die Ausschussmitglieder bestätigten einstimmig die nachstehende

Tagesordnung:

- 1 Nachtragshaushalt 2014**
- 2 Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar
Nachtragswirtschaftsplan 2014
Vorlage: 2203/14 - I/475**
- 3 Eigenbetrieb Wasserversorgung Wetzlar
Nachtragswirtschaftsplan 2014
Vorlage: 2209/14 - I/477**
- 4 67. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich „Am Rotenberg“,
Stadtteil Hermannstein
- Abschließender Beschluss -
Vorlage: 2182/14 - I/473**

- 5 Bebauungsplan Nr. 13 „Am Rotenberg“, Stadtteil Hermannstein
- Satzungsbeschluss -
Vorlage: 2183/14 - I/474**
- 6 Grunderwerb Lahnaue
Vorlage: 2149/14 - I/459**
- 7 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 16.09.2014**
- 8 Verschiedenes**

Zu 1 Nachtragshaushalt 2014

Keine Wortmeldungen zu den Produktbereichen 01, 02, 08, 09, 11, 12, 13 und 14 sowie zur Änderungsliste des Magistrats (Ifd. Nr. 5 im Ergebnishaushalt und Nr. 2 im Finanzhaushalt).

Der Nachtragshaushalt sowie die Änderungsliste wurden zur Kenntnis genommen.

Zu 2 Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar Nachtragswirtschaftsplan 2014 Vorlage: 2203/14 - I/475

Herr S c h ä f f n e r berichtete von einem leicht verbesserten Gesamtergebnis im Erfolgsplan 2014 um 1.250 €. Man habe die Ansätze der betrieblichen Erträge auf dem bisherigen Niveau halten und den Materialaufwand in der Summe um 26.170 € reduzieren können. Das Ergebnis der Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst habe eine Erhöhung der Entgelte für die Beschäftigten um 3 % bewirkt (+ 15.560 € Personalaufwand). Im Vermögensplan 2014 sei durch zielgerichtete Maßnahmen in den Bereichen Abfallbeseitigung, Straßenreinigung/Winterdienst sowie Allgemeine Betriebsabteilungen & Hilfsbetriebe eine Reduzierung der Gesamtinvestitionen um 401.700 € erfolgt.

Stv. W o l f bezog sich auf ein vom Eigenbetrieb gekauftes Gebrauchtfahrzeug und fragte, ob Leasing eine Alternative gewesen wäre. Herr S c h ä f f n e r wies darauf hin, dass es sich um ein spezielles Absetzkipperfahrzeug gehandelt habe, das aus einer Ersatzbeschaffungsmaßnahme des Stadtbetriebsamtes zu deutlich günstigeren Konditionen übernommen worden sei. StR K o r t l ü k e ergänzte, dass bei Spezialfahrzeugen keine Auflage der Aufsichtsbehörde für Leasing bestehe.

Stv. W e i g e l erkundigte sich mit Blick auf einen alleinigen Wintereinsatz des Fahrzeuges nach notwendigen Pflegemaßnahmen vor der Standzeit im Sommer.

Herr S c h ä f f n e r führte aus, dass das Gefährt während der Sommermonate hilfsweise für kleinere Transportarbeiten eingesetzt werde.

Abstimmung: 9.0.0

**Zu 3 Eigenbetrieb Wasserversorgung Wetzlar
Nachtragswirtschaftsplan 2014
Vorlage: 2209/14 - I/477**

Herr S c h ä f f n e r erläuterte die wesentlich veränderten Planansätze:

Umsatzerlöse

Wassergebühren (Grundgebühr - 30.000 €, Leistungsgebühr - 70.000 €)

Der neue Planansatz orientiert sich an den Zahlen aus dem Jahresabschluss 2013.

Materialaufwand

Wasserbezug

Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke - 30.000 €, enwag - 10.000 €

Bezogene Wassermengen mit Stand Ende August 2014 und der Entwicklung der Vorjahre.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Verwaltungsaufwand + 53.000 €

Im Rahmen einer Neukalkulation der Wassergebühren sei eine Prüfung der Selbstkostenfestpreiskalkulation (enwag) durch ein externes Fachbüro vorgesehen. Die Maßnahme sei beauftragt und werde in den nächsten Wochen umgesetzt, so Herr S c h ä f f n e r abschließend.

Abstimmung: 9.0.0

**Zu 4 67. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich „Am Rotenberg“,
Stadtteil Hermannstein
- Abschließender Beschluss -
Vorlage: 2182/14 - I/473**

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 9.0.0

**Zu 5 Bebauungsplan Nr. 13 „Am Rotenberg“, Stadtteil Hermannstein
- Satzungsbeschluss -
Vorlage: 2183/14 - I/474**

Stv. W o l f informierte sich über die Regenrückhaltungstechnik. Herr A d l e r vom Planungsbüro Holger Fischer/Linden (Bauleitplanung) legte dar, dass auf den jeweiligen Baugrundstücken Retentionszisternen für eine dezentrale Regenrückhaltung angelegt werden, die Niederschlagsspitzen auffangen und das Rückhaltevolumen erhöhen können. Herr S a e r o v, Büro Kolmer & Fischer/Linden (Erschließungsplanung), erläuterte die Funktionsweise einer Retentionszisterne, die standardmäßig über einen Durchmesser von ca. 2,20 m verfüge. Festgeschrieben sei ein stets zur Verfügung stehender Nenninhalt von mindestens 3 Kubikmetern für die Nutzung in Haushalt und Garten sowie ein darüber befindliches Rückhaltevolumen von ebenfalls 3 Kubikmetern. Das Wasser aus der Rückhaltung werde bei Regenspitzen über einen Drosselabfluss des Überlaufs mit 100 Millilitern pro Sekunde zeitlich verzögert an die Kanalisation abgegeben. Ein Notablauf befinde sich in der Mitte der Retentionszisterne, die technisch nichts Neues bedeute, aber in Wetzlar ein Novum darstelle.

AV Dr. G r e i s erkundigte sich, bis zu welcher Regenmenge pro Quadratmeter das System wirksam sei. Herr S a e r o v berichtete, dass eine 6 Kubikmeter fassende Zisterne nach einem von ihm simulierten Starkregenereignis zu 1/3 voll gewesen sei. Das System biete über einen Standardregen hinaus Sicherheit.

Stv. W e i g e l bezog sich auf Seite 16 der Begründung zum B-Plan Nr. 13 (Verkehrliche Erschließung/Anbindung) und bat um Information zum ausgewiesenen Pkw-Besetzungsgrad von 1,2. Herr S a e r o v erklärte, dass der durchschnittliche Besetzungsgrad eines Pkw mit 1,2 Personen als Standardfall anzusehen sei.

Stv. W e i g e l währte mit Blick auf Grundstücksanzahl (104) und -größe (500 - 800 Quadratmeter) sowie Art der Bebauung ein erhöhtes Verkehrsaufkommen in diesem Bereich. Herr A d l e r konstatierte, dass man sich aus städtebaulichen Gesichtspunkten gegen eine offene Bauweise stelle, die zu einer Massierung und erhöhtem Verkehrsaufkommen führe. Man habe ergänzend festgesetzt, dass nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig seien. Frau J e n t e gab zur Kenntnis, dass die zwei zugelassenen Wohneinheiten nicht in allen Fällen ausgeschöpft werden. Bei Verkehrsprognosen werde standardmäßig davon ausgegangen, je 50 % mit einer Wohneinheit und zwei Einheiten zu besetzen.

Abstimmung: 9.0.0

**Zu 6 Grunderwerb Lahnaue
Vorlage: 2149/14 - I/459**

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 9.0.0

Zu 7 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 16.09.2014

Mitteilungen

Gewerbegebiet Hörnsheimer Eck

Bezug: Frage des Stv. Schneiderat zu **TOP 2** in der Sitzung des Umweltausschusses am 16.09.2014

StR K o r t l ü k e verlas folgende Mitteilung des Fachamtes:

„Aufgrund einer Vielzahl von Änderungen im Regelwerk und bedingt durch die Tatsache, dass die Ausführungsplanung für das Gewerbegebiet Hörnsheimer Eck II nicht digital vorliegt, wurde im September 2014 ein Ingenieurbüro mit der Überprüfung beauftragt. Die Planung soll im Sommer 2015 fertig gestellt sein. Vorbehaltlich der Mittelbereitstellung durch die städtischen Gremien kann mit dem Endausbau Ende 2015 begonnen werden.“

Weg oberhalb der Deponie in Dalheim

Bezug: Anfrage des Stv. Cloos in der Sitzung des Umweltausschusses am 16.09.2014

StR K o r t l ü k e verlas folgende Mitteilung des Fachamtes:

„Der asphaltierte Bereich des Wirtschaftsweges oberhalb der Deponie Dalheim gehört zur Gemarkung Wetzlar. Die Überprüfung hat ergeben, dass dort Straßenschäden in Form von Schlaglöchern vorhanden sind. Aufgrund der Einstufung als Wirtschaftsweg wird jedoch kein akuter Handlungsbedarf gesehen, die Schlaglöcher zu beseitigen. Die Schäden wurden ins Unterhaltungsprogramm aufgenommen und werden je nach Möglichkeit sowie Verfügbarkeit von Baumaterialien sukzessive durch den Regiebetrieb Straßenunterhaltung in den nächsten Monaten bei geeigneten Wetterbedingungen beseitigt.“

Austausch von Straßenbeleuchtung

Bezug: Anfrage des Stv. Schneiderat in der Sitzung des Umweltausschusses am 16.09.2014

StR K o r t l ü k e verlas folgende Mitteilung des Fachamtes:

„Die Stadt Wetzlar informiert zukünftig vor Durchführung von erschließungs- und straßenbeitragspflichtigen Baumaßnahmen die Anlieger immer entsprechend. Dies ist in der Vergangenheit nicht immer gelungen, vor allem in Bezug auf die sogenannten ‚enwag-Maßnahmen‘.“

Erhebung von Anliegerbeiträgen

Bezug: Anfrage des Stv. Dr. Ihmels in der Sitzung des Umweltausschusses am 16.09.2014

StR K o r t l ü k e verlas folgende Mitteilung des Fachamtes:

„Regelmäßige Straßenbeiträge sind derzeit kein Thema in der Verwaltung.“

Weg vom Deutschherrenberg/Richtung Ortseingang Garbenheim

Bezug: Anfrage der Stv. Koster in der Sitzung des Umweltausschusses am 16.09.2014

Eine Stellungnahme des Fachamtes ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Fußgängerampel Forum/Bahnhofstraße

Bezug: Anfrage des Stv. Wolf in der Sitzung des Umweltausschusses am 16.09.2014

Eine Stellungnahme des Fachamtes ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

Anfragen

Lärmschutz Dalheim

Stv. Bursukis erkundigte sich nach dem Sachstand. StR Kortlücke sagte Beantwortung zu.

Abfallbehältnisse im Straßenraum

Stv. Wolf fragte an, auf welche Weise das Tiefbauamt über Beschädigungen informiert werde. StR Kortlücke wies auf die intensive Zusammenarbeit zwischen dem Personal des Eigenbetriebes Stadtreinigung und dem Tiefbauamt hin.

Pfützen in der Colchester-Anlage

Stv. Wolf monierte die großen Wasserpfützen auf dem Weg von der Hausermühle bis zum Optikparcours-Objekt „Ames Raum“. StR Kortlücke sagte Klärung zu.

Baulückenkataster

AV Dr. Greis erkundigte sich nach dem Sachstand. StR Kortlücke sicherte Beantwortung zu.

Projekt „Jung kauft Alt“

AV Dr. Greis informierte sich über den Sachstand. StR Kortlücke sagte eine Antwort zu.

Parkplatz „Lahnmühle“ Naunheim

AV Dr. Greis schilderte, dass die Genehmigung für den Hotel-Parkplatz (neben den Tennisplätzen) seinerzeit unter der Auflage erteilt worden sei, eine wassergebundene Decke anzubringen. Nun seien dort vor kurzem Pflastersteine angeliefert worden und sie vermute, dass in diesem Bereich nachträglich eine größere versiegelte Fläche entstehen solle. Sie bat um Klärung des Sachverhalts. StR Kortlücke sicherte Prüfung und Beantwortung zu.

Niederschrift vom 16.09.2014

Die Niederschrift wurde ohne Wortmeldungen genehmigt.

Zu 8 Verschiedenes

Klimaschutzmanagerin/Amt für Umwelt und Naturschutz

StR K o r t l ü k e teilte mit, dass eine neue Mitarbeiterin am 01.11.2014 ihren Dienst im Amt für Umwelt und Naturschutz angetreten habe. Frau Leismann sei als Klimaschutzmanagerin zuständig für die Umsetzung des Energie- und Klimaschutzkonzeptes und werde sich in der nächsten Sitzung des Umweltausschusses vorstellen.

AV Dr. G r e i s schloss die 31. Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschusses.

Die Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

Dr. G r e i s

G e r n e r